

**UMWIDMUNG****EINKAUFSZENTRUM ZWETTL**

**Wir Grünen Zwettl stehen für eine ATTRAKTIVE GEMEINDE mit einer lebendigen Innenstadt! Wir wollen eine gute Lebensqualität für Jung und Alt, für die Katastralgemeinden und die Stadt Zwettl, jetzt und in 20, 30 Jahren!**

Das Grundstück des ehemaligen Hahn Areals ist eine der letzten großen freien Flächen in Zentrumsnähe. Wir sehen es als absolutes Versäumnis, dass die Stadtgemeinde Zwettl es nicht erworben hat. Eine Nutzung für das Gemeinwohl steht für uns an oberster Stelle. Jetzt steht die Umwidmung dieser wertvollen Stadtentwicklungs-Ressource für ein Einkaufszentrum (EKZ) unmittelbar bevor.

Das geplante EKZ widerspricht der Strategie für eine lebendige Innenstadt. Studien ergeben, dass die Innenstadt vom EKZ „aufgefressen“ wird. Das ohnehin bereits dramatische Geschäftsterben wird noch verstärkt, der Tod der Innenstadt beschleunigt.

Werden anderswo mit viel Aufwand und Geld Städte attraktiver gemacht indem in den Zentren Geschäfte gefördert, Arztpraxen geschaffen und Leerstände verhindert werden, macht Zwettl seit Jahren das Gegenteil: Gebäude verkaufen, Räume für Ärzte in der Peripherie ankaufen und keine relevante Wirtschaftsförderung – das ist ÖVP Stadtpolitik.

**Weitere Argumente:**

- Zu wenig Kaufkraft bringt nur Billiganbieter, Widerspruch zu Zwettl als Fair Trade Gemeinde.

- Der Verdrängungswettbewerb wird beschleunigt.
- Das Projekt ist nicht nachhaltig.
- Grundsätzlich stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Konsumtempeln, ist die Konsumgesellschaft nicht schon am Zenit?
- Ein EKZ als Freizeiteinrichtung für unsere Jugend scheint uns nicht erstrebenswert.
- Eine massive Verkehrsbelastung ist zu erwarten, in den Umwidmungsunterlagen ist von bis zu 8000 PKW Fahrten/Tag die Rede.
- Wer zahlt die notwendige Brücke?

**Kritikpunkte zu den Umwidmungsunterlagen:**

- Forderung Landesentwicklungskonzept NÖ: Durch Ansiedlung des großflächigen Einzelhandels sind die Verkehrsauswirkungen des Individualverkehrs zu berücksichtigen und Negativentwicklungen (z.B. Notwendigkeit zusätzlicher öffentlicher Investitionen) zu vermeiden – das Gegenteil ist in Zwettl der Fall.
- Auswirkungen/Emissionen (Feinstaub, CO<sub>2</sub>) des Verkehrs von 6.000 - 8.000 KFZ und Zulieferverkehr täglich sind nicht berücksichtigt.



- Durch das massive Verkehrsaufkommen sind Probleme für die Feuerwehrausfahrt, die Ausfahrt Busbahnhof und die Ausfahrt Kampparkplatz zu erwarten.
- Verbindliche vertragliche Vereinbarungen mit dem Investor fehlen.
- Mögliche Bauklasse I,II bedeutet eine Traufhöhe von max. 8m. Das EKZ-Projekt ist insgesamt 17 m hoch.

Leider ist nach der Präsentation des Kampcenters Anfang März und der mehr als fragwürdigen Aufstellung von großen Werbeplakatwänden für das Kampcenter auf Gemeindegrund anzunehmen, dass die Umwidmung nur mehr eine Formsache ist.

**Wir Grünen Zwettl fordern daher:**

1. Umwidmung nur mit Auflagen: Genaue Festlegung der Nutzung und Bebauung. Bis jetzt ist alles „hätti-wari-dadi“ mit vielen, vermutlich leeren Versprechungen: Bowling Bahn, Kletterwand, etc. Wir wollen nicht, dass der Investor nach der Umwidmung bezüglich Bebauung freie Hand hat. Auf der Homepage des Investors schauen die bereits errichteten Fachmarktzentren ganz anders aus – wie das Beispiel Waidhofen/Thaya zeigt – aneinander gereichte Geschäfte und in der Mitte ein Parkplatz (siehe [www.consio.com](http://www.consio.com)).
2. Endlich volle Transparenz betreffend

aller Vorgänge, Verträge und Vereinbarungen.

3. Welche Kosten entstehen der Gemeinde (Kampbrücke, Verkehrswege, ...)?
4. Die Politik muss die Vorgaben machen, nicht der Investor.
5. Investitionen der Stadtgemeinde in gleicher Höhe zur Belebung der Innenstadt.
6. Ein Stadtentwicklungsprogramm der Gemeinde VOR dem Bau eines EKZ! Wie sehen die Verantwortlichen der ÖVP die Innenstadt in 20, 30 Jahren? Wie können wir unsere wunderschöne Innenstadt beleben?

**BÄUME IN ZWETTL – GEFAHR ODER BEREICHERUNG?**

**Immer wieder wird von manchen PolitikerInnen die Meinung vertreten, dass die Stadtbäume nicht so wichtig wären, da es sowieso rund um Zwettl ausgedehnte Waldflächen gibt.**

Dabei wird vergessen, dass die Bäume im Zwettler Stadtgebiet und im Anschluss daran im Zwettl- und Kamptal auch ein wesentlicher Bestandteil dieser Naherholungsgebiete sind. Auch das Stadtklima wird vor allem in der warmen Jahreszeit durch große Bäume wesentlich verbessert.

Deshalb bedauern wir, dass immer wieder Bäume gefällt werden, die durch fachgerechte Baumpflege noch länger erhalten bleiben könnten. Freilich kosten Baumpflegemaßnahmen mehr Geld als eine „vorsorgliche“ Baumfällung und auch fachliche Gutachten kosten Geld. Aber einer ATTRAKTIVEN GEMEINDE muss auch ihr Altbaumbestand wichtig sein. Leider ist derzeit nicht bekannt, ob die zahlreichen, umgeschnittenen Bäume entlang des Zwettlflusses zwischen Hamböckbrücke und Zwettlbad, in der Bahnhofstraße und im Kamptal auch in gleicher Anzahl nachgesetzt werden. Aus unserer Sicht ist dies absolut notwendig. Parkplätze haben ihren Wert, aber Stadtbäume sind ebenfalls wertvoll.

Auch der Kahlschlag im heurigen Winter hinter dem Zwettlbad im „Erholungswald“ wurde von vielen Naturinteressierten als wenig sensibel kommentiert. Persönliche Proteste an die verantwortlichen Zwettler GemeindepolitikerInnen waren die Folge. Sind die Schlägerungen im Zwettlbad ausschließlich mit dem Phänomen Eschensterben und den Sicherheitsbedenken bei einigen Lärchen (laut Gemeindezeitung) begründbar? An diesem Standort wurden auch etliche andere Bäume gefällt!

Wir Grüne fordern, dass zuverlässig alle im Stadtgebiet gefällten Bäume durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Baumfällungen sollen ausschließlich

dann erfolgen, wenn nachweisbare, erhebliche Sicherheitsrisiken bestehen. Die Nachpflanzung kleiner Bäume (die ja tatsächlich am wenigsten Risiko darstellen) kann keinen Ersatz für den Verlust erhaltenswerter alter Bäume darstellen. Ein Vergleich mit anderen Städten in Niederösterreich zeigt, dass es sehr wohl erhebliche Altbaumbestände in den Innenstädten gibt. Unsere Kinder und Enkel werden sich darüber freuen!

